

Herzlich willkommen  
zur Infoveranstaltung

# BGM Netzwerk Worms

Gesunde Menschen • Gesunde Betriebe • Gesunde Stadt



Stand der Dinge und Perspektiven

# BGM-Netzwerk Rheinland-Pfalz

Worms, den 13. November 2019

Vivian Feller

Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V.

# Eckdaten auf einen Blick

- gegründet im Frühjahr 2017
- gefördert vom Arbeitsministerium
- aktuell 20 NetzwerkpartnerInnen und 15 KooperationspartnerInnen
- Ziel: Informations- und Wissenstransfer durch:
  - regelmäßige Sitzungen zum Erfahrungsaustausch
  - gemeinsame Veranstaltungen in den Regionen
  - gemeinsame Projekte und Öffentlichkeitsarbeit
  - Telefonfortbildungen

# Netzwerk der Netzwerke

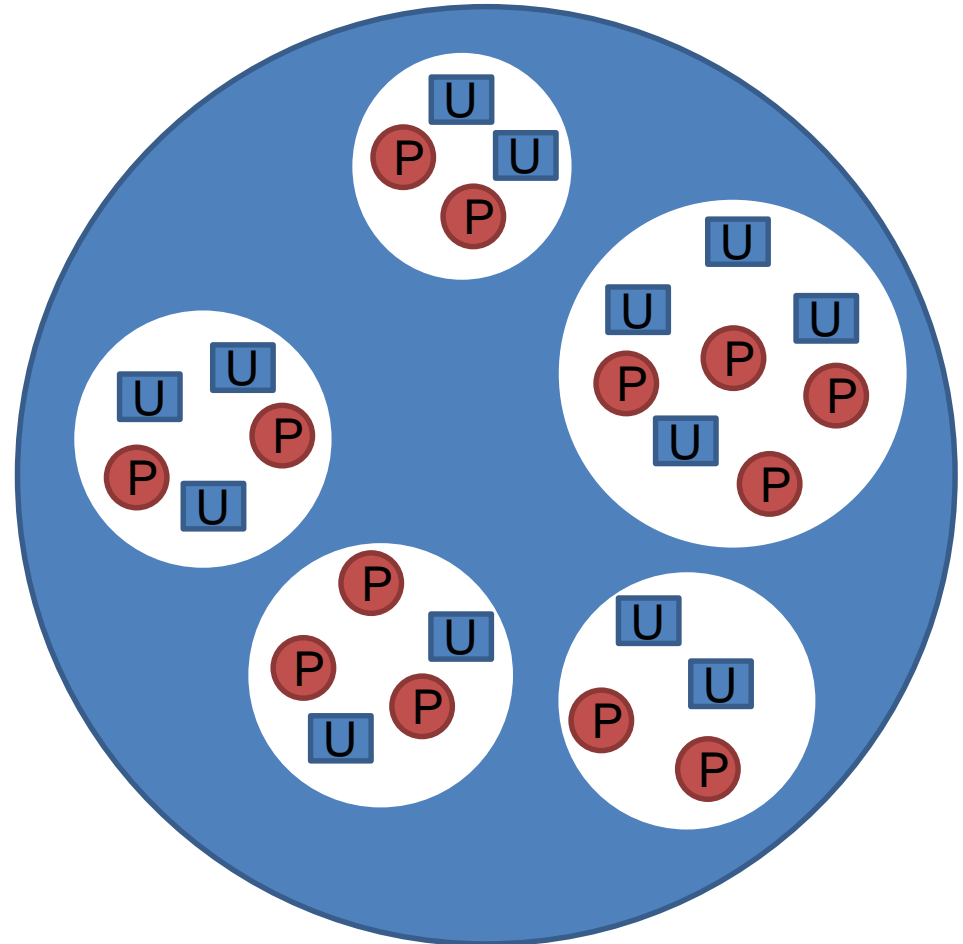
## BGM-Netzwerk RLP

- landesweit
- ganzheitlicher BGM-Ansatz
- Multiplikatoren-Netzwerk



## Netzwerkpartner

- regional und kommunal
- Arbeit und Gesundheit
- Unternehmens-Netzwerke

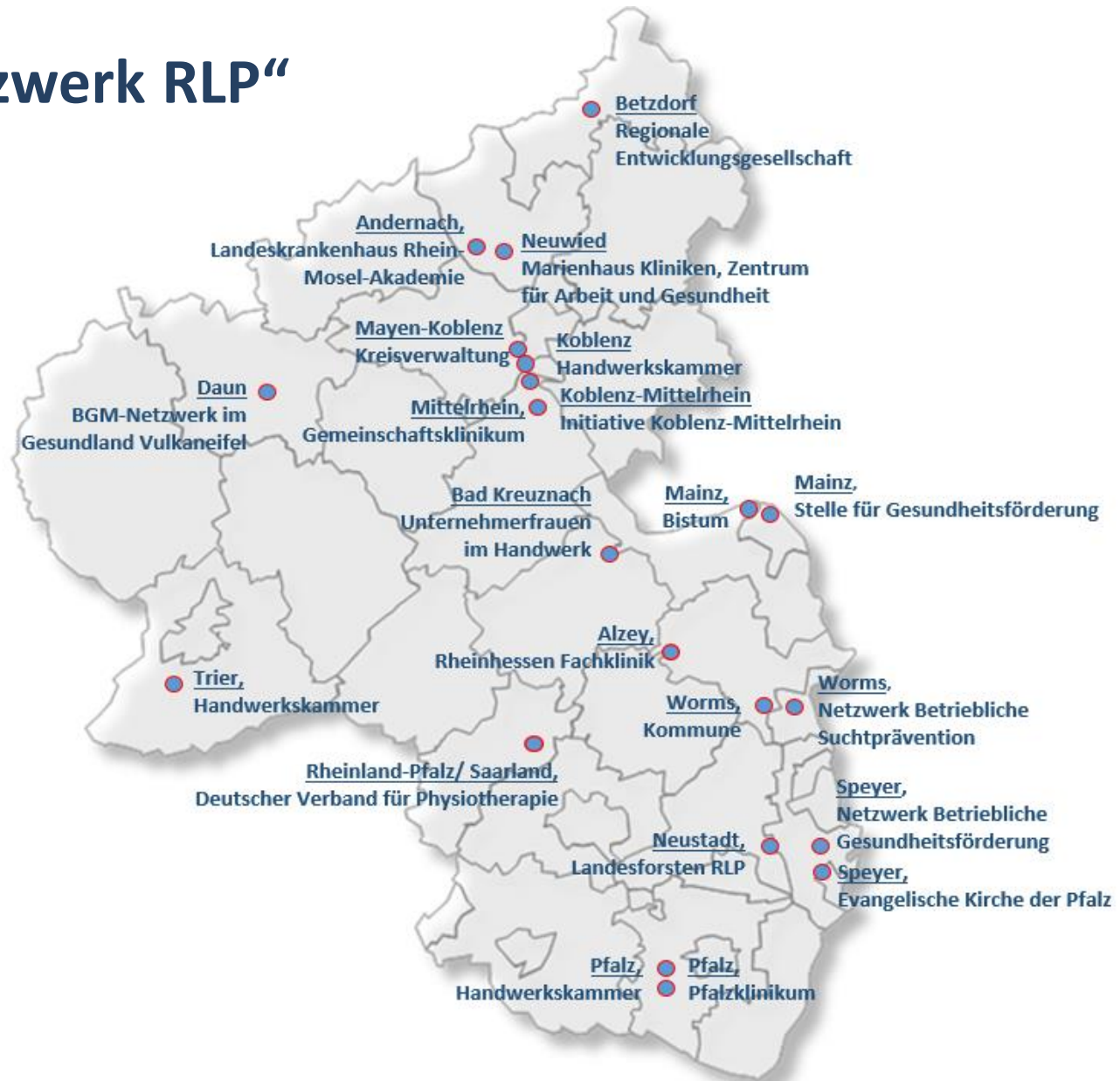


Personen



Unternehmen

# „BGM-Netzwerk RLP“





Netzwerksitzungen

Arbeits-  
gruppen

Kommune

Handwerk

Gesundheitswesen

Veranstaltungen  
vor Ort  
(in den Regionen)

Telefon-  
fortbildungen

Veranstaltungen vor Ort	
Zielgruppe	Unternehmen in den Regionen
Ziel	Informationsvermittlung
Ansatz	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die regionalen und kommunalen Netzwerke laden ihre Unternehmen vor Ort ein.</li><li>• sie bestimmen die Themen selbst – je nach Bedarf.</li><li>• Die LZG und die anderen Netzwerke unterstützen.</li></ul>





# Veranstaltungen vor Ort 2019

**„BGM-Netzwerk Worms“ – Gesunde Menschen – Gesunde Betriebe – Gesunde Stadt,**

13. November 2019, Freizeitbetriebe Worms GmbH und Stadt Worms

**„Gesundheit leicht gemacht – BGM erleben, verstehen & entwickeln“,**

08.- 09. November 2019, Handwerkskammer Trier, Victor´s Seehotel Weingärtner am Bostalsee

**„Dein Tag als Profisportler – mit Profis wie ein Profi trainieren“,**

25. Oktober 2019, Handwerkskammer Trier

**"Familienfreundliche Personalpolitik - Betriebliches Gesundheitsmanagement": Netzwerken beim Spaziergang,**

04. September 2019, Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH und Handwerkskammer Koblenz

**Fachkräftesicherung durch Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM),**

12. Juni 2019, Wirtschaftsförderungsgesellschaft für die Stadt Worms

**6. Gesundheitstag für die Wirtschaft der Region Trier,**

20. Mai 2019, Handwerkskammer Trier und Industrie- und Handwerkskammer Trier

**„Joey Kelly – No-Limits – Wie schaffe ich mein Ziel“ mit Charity-Lauf,**

16. Mai 2019, Rheinhessen-Fachklinik Alzey

**24. Symposium zur Betrieblichen Gesundheitsförderung „Betriebliche Beteiligungsprozesse für Gesundes Arbeiten 4.0“,**

11. April 2019, Landeshauptstadt Mainz

## Telefonfortbildungen

Zielgruppe

Unternehmen, insbesondere KMU

Ziel

Informationsvermittlung

Ansatz

Niedrigschwellig:

- eine Stunde – ein Thema
- ein Experte hält Vortrag und beantwortet Fragen
- keine technischen Voraussetzungen außer Telefonanschluss notwendig
- kostenfrei



# Telefonfortbildungen 2019

Mittwoch, 26. Juni 2019, 11:00 bis 12:00 Uhr

**Power of Lob – Lob und Wertschätzung wirkungsvoll einsetzen**

**Gangolf Neubach**, Gangolf Neubach Consulting, Mainz

Mittwoch, 31. Juli 2019, 11:00 bis 12:00 Uhr

**Arbeitsfähigkeit wieder herstellen und stärken - Betriebliches Eingliederungsmanagement verständlich!**

**Marianne Giesert**, Geschäftsführerin Institut für Arbeitsfähigkeit, Mainz

Mittwoch, 28. August 2019, 11:00 bis 12:00 Uhr

**Gesunder Schlaf – trotz Schichtarbeit, neuer Medien und Stress gut schlafen**

**Dr. Hans-Günter Weeß**, Leiter Schlafzentrum Pfalzkrlinikum, Klingenmünster

Mittwoch, 25. September 2019, 11:00 bis 12:00 Uhr

**Gesund mit guter Unternehmenskultur**

**Marina Alt-Nedvidek** - Change Leadership Expertin,

Mittwoch, 30. Oktober 2019, 11:00 bis 12:00 Uhr

**Gesunder Umgang mit Aggressionen – negative Gefühle positiv nutzen?**

**Hubert Frank**, Gewaltberater, Seelsorger

Mittwoch, 27. November 2019, 11:00 bis 12:00 Uhr

**Gesunde Führung – Stressbewältigung leicht gemacht**

**Miriam Fritsch-Kümpel**, Diplom-Psychologin, Geschäftsführerin der Lotus-Strategie, Wiesbaden

Einwahlnummer:  
**0221 98203406**

Code: **245877#**

Netzwerksitzungen

Arbeits-  
gruppen

Kommune

Handwerk

Gesundheitswesen

Veranstaltungen  
vor Ort  
(in den Regionen)

Telefon-  
fortbildungen

AG Kommune	
Zielgruppe	Kommunen
Ziel	Aufbau von BGM-Netzwerken mit Unternehmen vor Ort <b>koordiniert von der Kommune</b>
Ansatz	Strukturbildung: <ul style="list-style-type: none"><li>• Entwicklung eines Handlungsleitfadens</li><li>• ggf. Schulung bzw. Coaching von Kommunen</li><li>• Vernetzung der beteiligten Kommunen untereinander</li></ul>



# Inhalte des Praxis-Leitfadens

1. **BGM** – Betriebliches Gesundheitsmanagement auf den Punkt gebracht
2. **Das „Betzdorfer Modell“** – Eine Kommune stellt sich vor
3. **„Den Stein ins Rollen bringen!“** – Wie Sie loslegen
4. **„Mitstreiter begeistern!“** – Wie Sie die Basis für ein starkes Netzwerk legen
5. **„Kein Fass ohne Boden!“** – Wie Sie schnell in die Umsetzung kommen
6. **„Es muss Spaß machen!“** – Wie Sie Maßnahmen in den Betrieben umsetzen, die bei den Mitarbeitenden ankommen
7. **„Am Ball bleiben!“** – Wie Sie Hürden überwinden
8. **„Sie sind nicht allein!“** – Wie Sie im landesweiten BGM-Netzwerk Unterstützung finden und geben können
9. **Die Finanzierung** – nicht abschrecken lassen!
10. **Öffentlichkeitsarbeit** – So machen Sie Ihr Projekt richtig bekannt

## AG Handwerk

Zielgruppe	Vertreterinnen aus dem Handwerk im BGM-Netzwerk und Kooperationspartner aus Präventionsnetzwerk „Gesund leben und arbeiten“
Ziel	Entwicklung einer Schulung zum „Bewegungsbegleiter im Betrieb“
Ansatz	Niedrigschwellig: <ul style="list-style-type: none"><li>• halber Tag</li><li>• Sensibilisierung und Motivation für das Thema stehen im Vordergrund</li><li>• auf weitere Angebote der Sozialversicherungsträger wird verwiesen</li></ul>







# Grundlage „Bewegte Pause“

## HWK Trier

- Dauer: 1 Tag

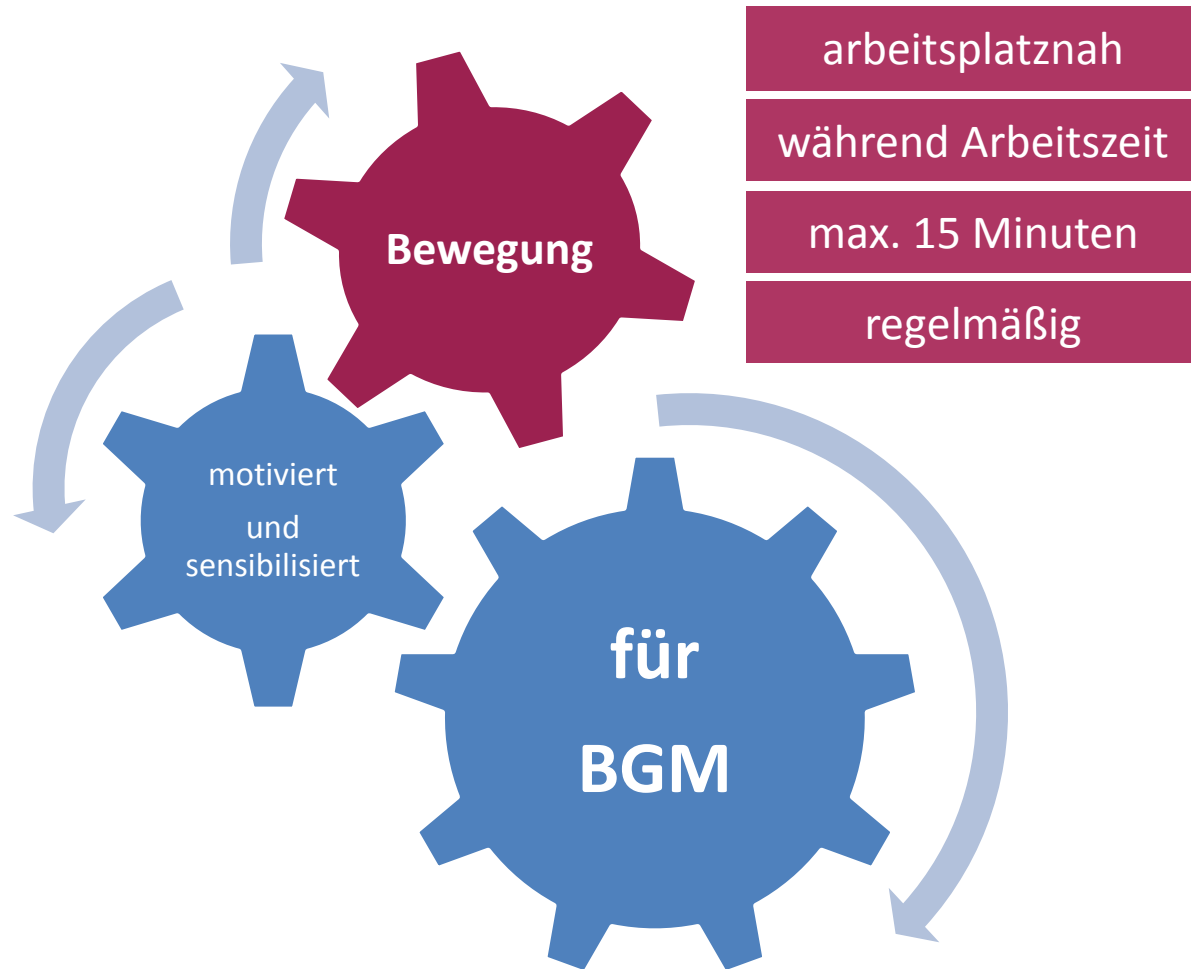
### Theorie:

- allgemeine Gesundheit
- Anatomie
- Rückenbeschwerden und Verspannungen
- Grundzüge der Trainingslehre

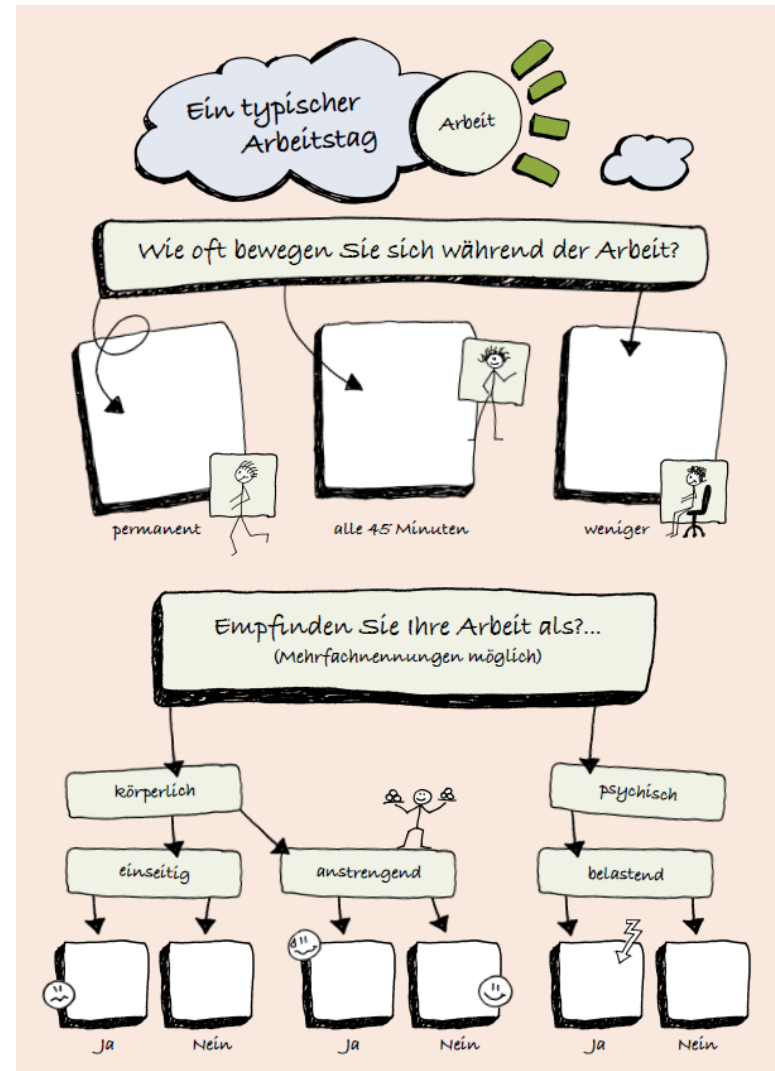
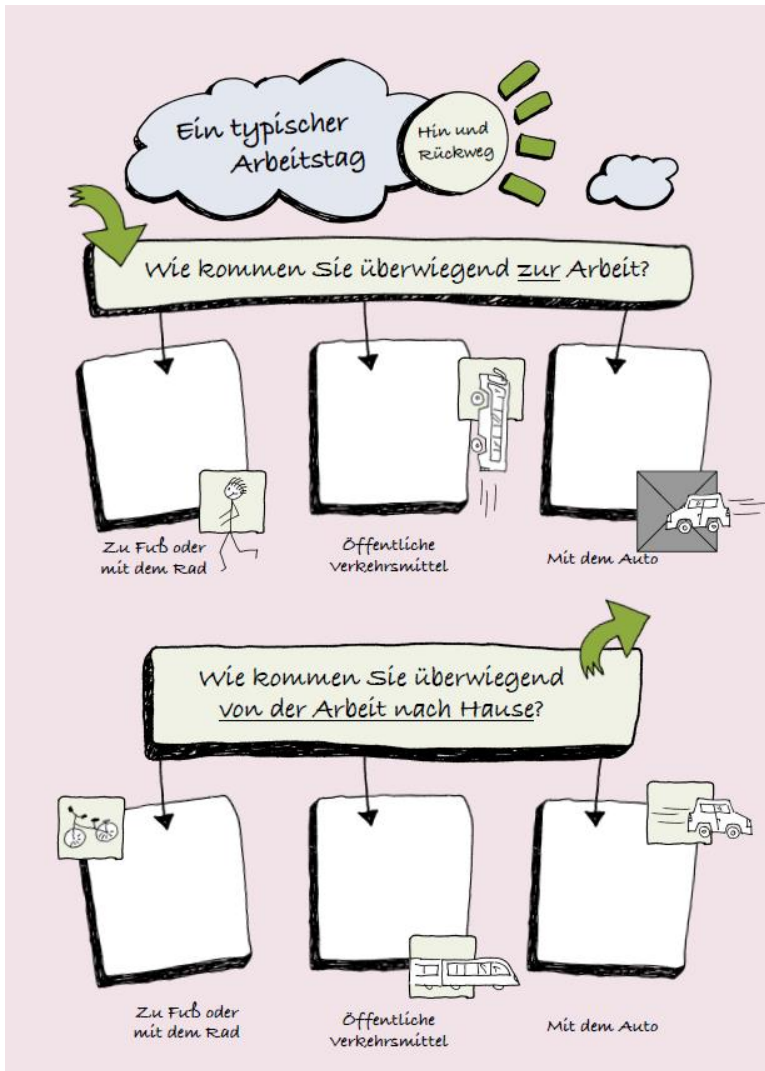
### Praxis:

- Planung einer Bewegten Pausen
- Kennenlernen und Durchführung von Entspannungstechniken
- eigenständige Planung und Durchführung einer „Bewegten Pause“

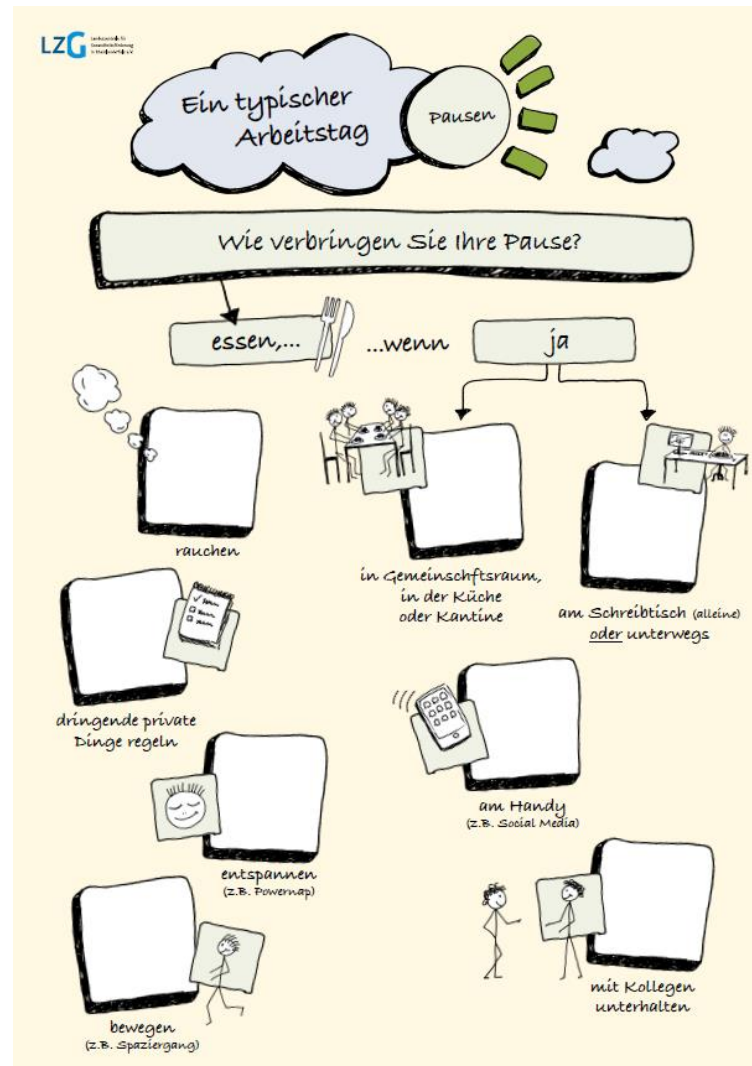
# Grundidee



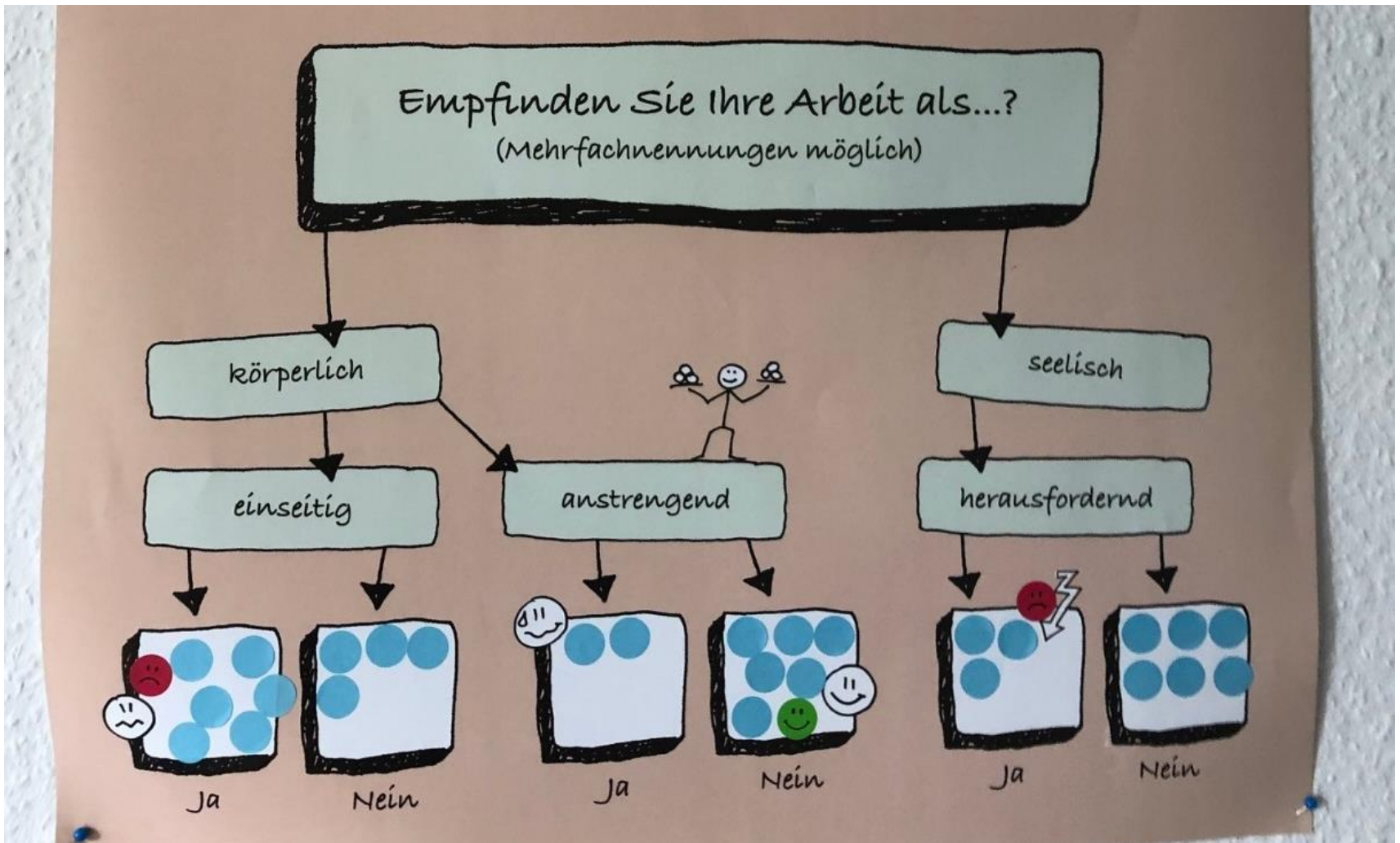
# Stimmungsbild



# Stimmungsbild



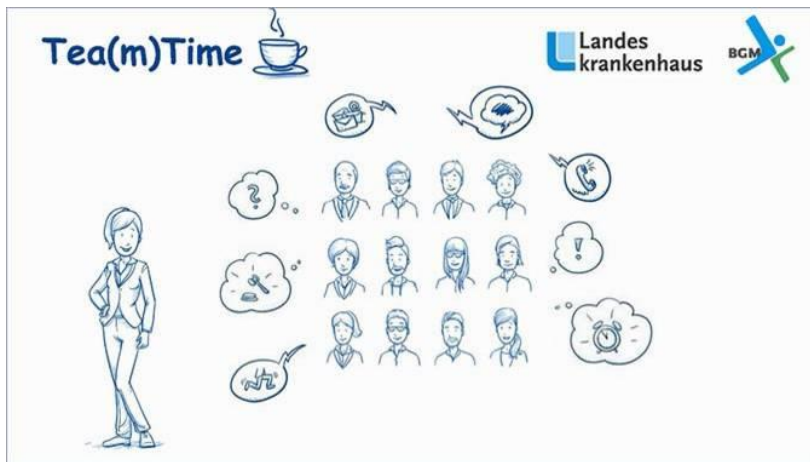
# Auswertung



## AG Gesundheitswesen

Zielgruppe	Vertreter aus dem Bereich Gesundheitswesen im BGM-Netzwerk und ggf. weitere Kooperationspartner
Ziel	Erfahrungsaustausch und Etablierung eines regelmäßigen Runden Tisches
Ansatz	Fokussierung auf die besonderen Gegebenheiten im Gesundheitswesen

MARIENHAUS  
UNTERNEHMENSGRUPPE



# Schwerpunkte

- Impfen im Krankenhaus
- psychische Aspekte in der Gefährdungsbeurteilung im Krankenhaus [Projekt „Tea(m)Time“ des Landeskrankenhauses mit der Unfallkasse und der LZG]
- Psychische Aspekte in der Gefährdungsbeurteilung im ambulanten Bereich (Physiotherapeuten und ggf. Pflege)
- Kommunikation, Führungskompetenzen und Personalführung im ambulanten Bereich



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

[vfeller@lzg-rlp.de](mailto:vfeller@lzg-rlp.de)

# Betriebliches Gesundheitsmanagement bei der Freizeitbetriebe Worms GmbH und Tiergarten Worms gGmbH

## **BGM** Netzwerk Worms

Gesunde Menschen • Gesunde Betriebe • Gesunde Stadt

Christiane Brandt

Fachwirtin für Prävention und Gesundheitsförderung - IHK  
BGM Managerin der Freizeitbetriebe Worms GmbH und Tiergarten Worms gGmbH



# Agenda

1. Ziele des betrieblichen Gesundheitsmanagements
2. Herausforderung - nicht nur - für klein- und mittelständische Unternehmen
3. BGM – Mythos, Fakten und Möglichkeiten – am Beispiel der Freizeitbetriebe Worms GmbH und Tiergarten Worms gGmbH
4. BGM Netzwerk Worms, eine Chance für Wormser Unternehmen?
5. Format des BGM Netzwerk Worms
6. Handlungsmöglichkeiten im BGM Netzwerk Worms



# 1. Ziele des betrieblichen Gesundheitsmanagements

- Erfüllung der Arbeitgeberpflichten im Arbeitsschutz - Arbeitsschutzgesetz
- langfristige Erhaltung und Verbesserung des Gesundheitszustands der Mitarbeiter
- Anwesenheitsverbesserung und damit Vermeidung unproduktiver Entgeltfortzahlungskosten und Betriebsablaufstörungen
- Erfüllung der Vorgaben im betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) nach § 167 Abs. 2 SGB IX
- Erzeugung eines offenen und vertrauensvollen Betriebsklimas, auch im Zusammenhang mit Fehlzeiten der Mitarbeiter.



## 2. Herausforderung - nicht nur - für klein- und mittelständische Unternehmen

- Häufig fehlt das nötige Bewusstsein für die Thematik, z.B. wird BGM mit BGF gleichgesetzt
- Unternehmen fühlen sich häufig überfordert
- Gesetzliche Anforderungen können in dem geforderten Umfang kaum geleistet werden
- Es fehlen die nötigen Ressourcen wie Personal, Fachkompetenz, Zeit und Geld

Was bedeutet das genau:

Erfüllung der Arbeitgeberpflichten im Arbeitsschutz  
und Senkung der krankheitsbedingten Fehlzeiten?



### 3. BG – Mythos, Fakten, Möglichkeiten – am Beispiel Freizeitbetriebe Worms GmbH und Tiergarten Worms gGmbH

- **BGM ist kein Allheilmittel** - BGM ist Veränderung! Veränderung ist arbeitsintensiv, weckt häufig Blockaden und weckt bei manchen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Unsicherheiten!
- **BGM funktioniert immer** - BGM ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, und diesen Weg müssen möglichst alle mitgehen damit BGM gelingt!
- **„Wir machen ein wenig BGM“** - BGM ist eine Organisationsberatung in 4 verschiedenen Schwerpunkten, die inhaltlich miteinander vernetzt sind und sich im besten Fall auf das gesamte Unternehmen auswirken.

## 35 bis 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3 Standorte

(Verwaltung, Heinrich-Völkerbad, Paternusbad)

- *Geschäftsführung*
- *Assistenz der Geschäftsführung*
- *Betriebliches Gesundheitsmanagement*
- *Marketing und Öffentlichkeitsarbeit*

- Betriebsleitung Bäderbetriebe
- Verwaltung und Kasse
- Fachangestellte Bäderbetriebe
- Auszubildende FAB
- Rettungsschwimmer
- Kurs- und Schwimmtrainer
- Badtechnik und Instandhaltung
- Reinigungsteam
- Handwerkerteam

Förderverein Paternusbad e.V.  
Helfer der Schwimmvereine  
Externe Firmen

## Bei uns können Sie Abtauchen!

Ganzjährig geöffnet,  
bis zu 300.000 Besucher im Jahr

- 97 AquaKurse
- 77 Schwimmkurse
- Sommerfit-Aktionen
- Schwimmbadfest, Kino-Pool-Party
- Spielenachmittage
- Schulschwimmen
- Vereinssport
- Stützpunkt des Südwestdeutschen Schwimmverbandes
- Individuelle Firmenangebote Aquafitness





## 35 bis 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Standort (Verwaltung, Tiergarten Worms)

- Betriebsleitungen
- Verwaltung und Kasse
- Reviere mit Tierpfleger
- Auszubildende Tierpfleger
- Tiergartenschule und Seminarort
- FÖJ und BFD
- Tiergartenlotsen
- Betriebshof
- Futterküche
- Lager
- Handwerker- und Gärtnerteam

Freundeskreis Tiergarten  
Worms e.V.  
Tiergartenbotschafter  
Externe Firmen



- Ferienprogramme Ostern, Sommer, Herbst
- Kindergeburtstage
- Tierpfleger für einen Tag
- Stabausfest, Sommerfest, Herbstmarkt
- Der Nikolaus kommt
- Winterzauber
  
- Wolfsnächte, Valentinswolfsnacht
- Individuelle Tiergartenrundgänge mit tierischen Begegnungen
- Seminare
- Firmenevents, Jubiläumsveranstaltungen

Bei uns geht's tierisch ab!

Ganzjährig geöffnet

über 250.000

Besucher im Jahr





# Betriebliches Gesundheitsmanagement

Arbeitssicherheit und  
Arbeitsschutz  
(ASiG, ArbSchG)  
(AG Pflicht,  
MA Pflicht)





## Arbeitsschutz (ArbSchG)

- Gefährdungsbeurteilungen – Psychische Gefährdungsbeurteilungen, auch in Bezug auf MSchuG müssen erstellt werden
  - Arbeitsplätze Tiergarten gGmbH für werdende Mütter wegen Gefährdungen nach BioStoffV
  - Sicherheitsbegehungen durch die Sicherheitsfachkraft und Arbeitsmedizin
  - Unterweisungen durch befähigte Mitarbeiter für Schulen, Vereine und Firmen
  - Aktenplan und Geschäftsverteilungsplan mit Rollen und Aufgabenklärung als Maßnahmen in der Verwaltung
- Umfangreiche Unfallanalysen (262 Fehlstunden 2018, 1518 Fehlstunden bis Sept 2019 nach BU Bäder)
  - Erstellung von Verfahrensanweisungen, Betriebsanweisungen und Prozessbeschreibungen
- 4x jährliche ASA Sitzung (Arbeitssicherheitsausschuss)
- Arbeitsschutz als permanenter Verbesserungsprozess im Unternehmen – hier hilft die Handlungshilfe 4.0 der Unfallkasse Rheinland-Pfalz



# Betriebliches Gesundheitsmanagement

Arbeitssicherheit und  
Arbeitsschutz  
(ASiG, ArbSchG)  
(AG Pflicht,  
MA Pflicht)

Betriebliches  
Eingliederungs-  
management  
(BEM)  
§167 Abs. 2 SGB IX  
(AG Pflicht,  
MA freiwillig)





## Betriebliches Eingliederungsmanagement (§ 167 Abs. 2 SGB IX)

Laut Gesundheitsreport der DAK 2019 liegt der Anteil an LZ AU unter 4%, macht aber fast 44% des gesamten Krankenstandes aus. Bundesdurchschnitt Fehlzeitenquote 4,3%  
Fehlzeitenquote im Jahr 2018: FZB 14% mit 7.538 Fehlstunden, TG: 11% mit 5.643 Fehlstunden

- Regelmäßige Fehlzeitenanalyse (möglichst alle 1-2 Monate)
  - Gestaltung eines BEM Prozesses nach § 167 Abs. 2 SGB IX (BV BEM)
    - Betriebsvereinbarung zum BEM
    - Gestaltung von Anschreiben und Formularen zur Dokumentation
    - FZB Von 7 BEM berechtigten MA haben 6 dem BEM Verfahren zugestimmt.
    - TG: von 5 BEM berechtigten MA haben 4 dem BEM Verfahren zugestimmt.
  - Durchführung von BEM Infogesprächen und BEM Gesprächen
  - Maßnahmenplanung mit Mitarbeiter, Führungskraft, Betriebsrat
- Ziel: Langzeitarbeitsunfähigkeit vorbeugen bzw. beenden.





# Betriebliches Gesundheitsmanagement

Arbeitssicherheit und  
Arbeitsschutz  
(ASiG, ArbSchG)  
(AG Pflicht,  
MA Pflicht)

Betriebliches  
Eingliederungs-  
management  
(BEM)  
§167 Abs. 2 SGB IX  
(AG Pflicht,  
MA freiwillig)



Betriebliche  
Gesundheitsförderung  
(AG und MA freiwillig)  
§ 20 SBG V



## Betriebliche Gesundheitsförderung

- Sportangebote für Mitarbeiter (Aqua Kurse, Rückenfitness, PMR)
- Gesunde Führung durch teilweise Persönliches Coaching „Kommunikation“
- Ergonomie am Arbeitsplatz vor Ort
- Gesundes Frühstück im Rahmen der BGM Infoveranstaltungen
- Flexible Arbeitszeitgestaltung
- Gesundheitstag in Planung

Während große Unternehmen eher genügend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Teilnahme an Maßnahmen mobilisieren können, sind z.B. in KMU Maßnahmen für den Einzelnen zielführender, hier fehlt leider häufig die zeitliche und finanzielle Ressource. Dies trifft auch uns als Freizeitbetriebe Worms GmbH.







# Betriebliches Gesundheitsmanagement

Arbeitssicherheit und  
Arbeitsschutz  
(ASiG, ArbSchG)  
(AG Pflicht,  
MA Pflicht)

Betriebliches  
Eingliederungs-  
management  
(BEM)  
§167 Abs. 2 SGB IX  
(AG Pflicht,  
MA freiwillig)

Betriebliche  
Gesundheitsförderung  
(AG und MA freiwillig)  
§ 20 SBG V

Betriebliches  
Suchtmanagement  
(teilweise AG/AN  
Pflicht  
teilweise freiwillig)





## Betriebliches Suchtmanagement

- Teilnahme beim Arbeitskreis Betriebliche Suchtprävention der Caritas
- Mitarbeiterberatungen
- Beratung Führungskraft und Geschäftsführung in Bezug auf Stufenplan und Durchführung eines Führungskräfte-seminars
- Vermittlung ins Beratungsnetzwerk
- Betriebsvereinbarung zur Suchtprävention
- Nichtraucher-kurse in Planung

Gerade der Bereich der Suchterkrankungen ist sehr vielfältig. Als ehemalige Suchtbeauftragte der Stadtverwaltung kann ich von dem erworbenen fachlichen und rechtlichen Grundwissen sowie dem bestehenden Netzwerk profitieren. Dieses Thema wird leider am häufigsten von den Mitarbeitern ignoriert.





# Betriebliches Gesundheitsmanagement

## Wir sind auf dem Weg!

Arbeitsicherheit und  
Arbeitsschutz  
(ASiG, ArbSchG)  
(AG Pflicht,  
MA Pflicht)



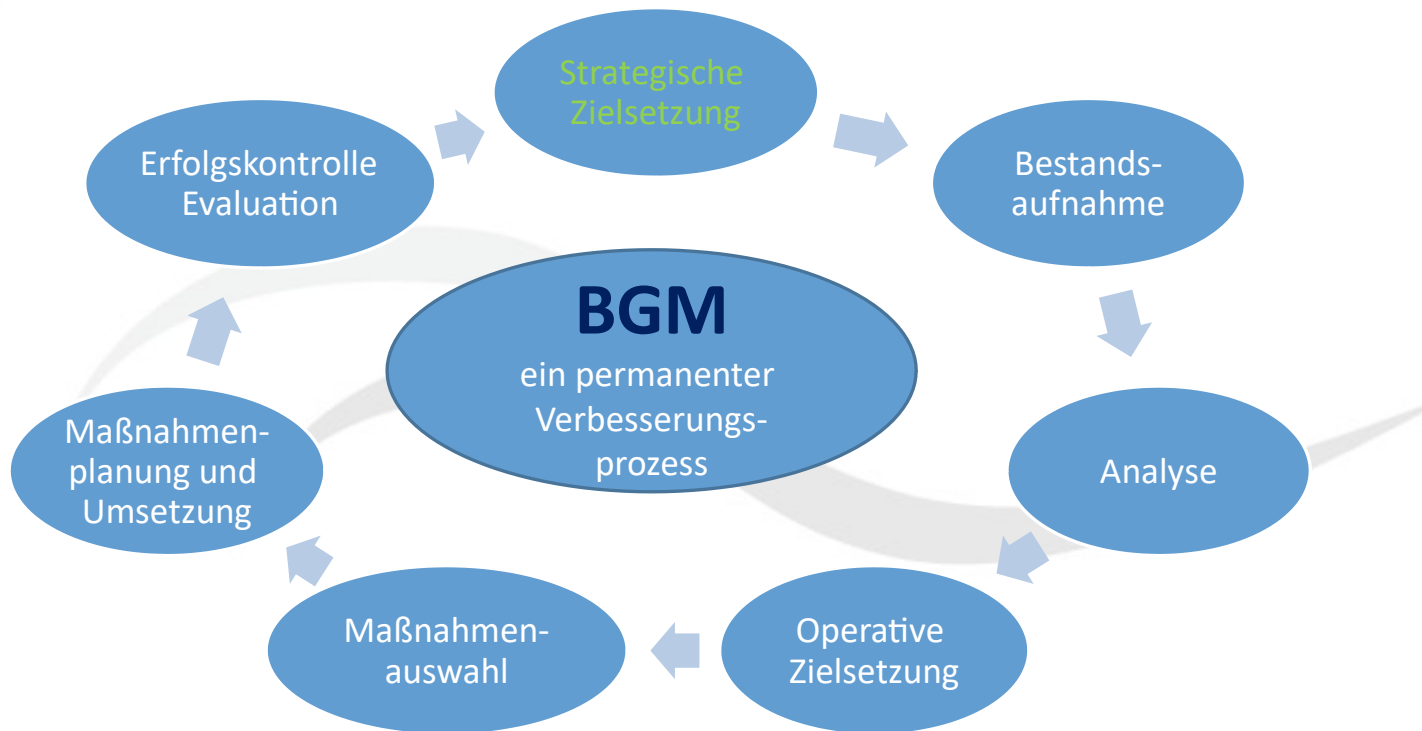
Betriebliches  
Eingliederungs-  
management  
(BEM)  
§167 Abs. 2 SGB IX  
(AG Pflicht,  
MA freiwillig)



Betriebliche  
Gesundheitsförderung  
(AG und MA freiwillig)  
§ 20 SBG V

Betriebliches  
Suchtmanagement  
(teilweise AG/AN  
Pflicht  
teilweise freiwillig)





# BGM Netzwerk Worms

Gesunde Menschen • Gesunde Betriebe • Gesunde Stadt

Eine Idee von

Christiane Brandt

Fachwartin für Prävention und Gesundheitsförderung - IHK

BGM Managerin der Freizeitbetriebe Worms GmbH und Tiergarten Worms gGmbH



# BGM Netzwerk Worms

## 4. BGM Netzwerk Worms, eine Chance für Wormser Unternehmen?

Anlehnend an das Modellprojekt der Verbandsgemeinde  
Betzdorf-Gebhardshain,  
Regionale Entwicklungsgesellschaft Betzdorf, Herr Becher  
In enger Zusammenarbeit mit dem  
BGM Netzwerk in Rheinland-Pfalz und der  
Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz



# BGM Netzwerk Worms



## 5. Format BGM Netzwerk Worms,

- Netzwerkpartner wie IHK, HWK, Wirtschaftsförderung, Wirtschaftsjuvenoren, Stadtmarketing, Stadtverwaltung Worms
- Einladung zu ca. vier Treffen im Jahr mit Interessenten und Firmen
- Die Termine müssen kurz, knackig und informativ sein.
- Fachvorträge zu jeweiligen BGM Hauptthemen, entsprechend Bedarf
- Planung gemeinsamer Aktionen
- Entwicklung eines gemeinsamen Logos gemeinsam mit der Stadt Worms

# BGM Netzwerk Worms

## 6. Handlungsmöglichkeiten im BGM Netzwerk Worms,

- Gezielte Fachvorträge und Weiterbildungen zu BGM Themen
- Informationen zu Förderprogrammen, Fördergelder und besondere Aktionen (z.B. Ministerium) durch die enge Zusammenarbeit mit der LZG Rheinland-Pfalz e.V.
- Verhandlungen mit regionalen Anbietern von Gesundheitsdienstleistungen
- Kooperation bei Weiterbildung von Führungskräften
- Netzwerkbildung zum kollegialen Erfahrungsaustausch
- Gemeinsame Aktionen, z.B. Nichtraucherkurse, Gesundheitsaktionen, Gesundheitstage mit Krankenkassen und örtlichen Anbietern



# BGM Netzwerk Worms

## 6. Handlungsmöglichkeiten im BGM Netzwerk Worms,

- Übernahme von „Patenschaften“ Großunternehmen und KMU (z.B. betriebliche Suchtberatung)
- Aufbau eines Netzwerkes von Beratungsstellen und Ärzten, die im Bedarfsfall einen schnellen Termin anbieten
- Informationen zu E-Learning Tools und Webinaren zu Gesundheitsthemen und gesundheitsförderliche Arbeitsorganisation
- Mitglieder des Netzwerkes werben Fachkräfte als „Gesunde Mitarbeiter - Gesunde Unternehmen in Worms“

# BGM Netzwerk Worms

Gesunde Menschen • Gesunde Betriebe • Gesunde Stadt

## Eine Chance für Wormser Unternehmen?

Unsere Gäste:

Sabine Müller, Wirtschaftsförderungsgesellschaft Stadt Worms e.V.

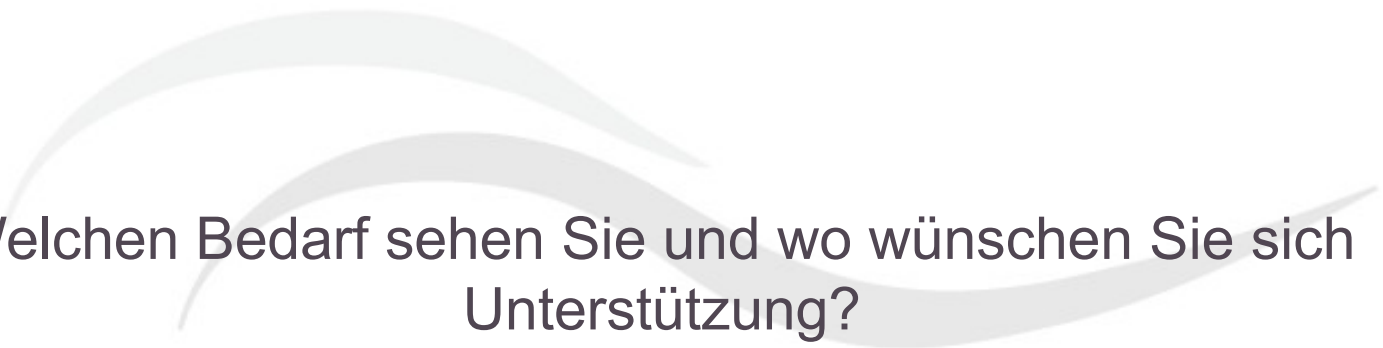
Michael Klein, Geschäftsführer Thiele Glas Handel GmbH – Standort Worms

Henriette Rolink, BGM Managerin der Stadtverwaltung Worms

Andi Geisser, Sprecher der Wirtschaftsjunioren Worms und Geschäftsführer der M.V. Geisser GmbH

# BGM Netzwerk Worms

Gesunde Menschen • Gesunde Betriebe • Gesunde Stadt



Welchen Bedarf sehen Sie und wo wünschen Sie sich Unterstützung?

Wie sollte ein BGM Netzwerk gestaltet werden damit es gelingt?



# BGM Netzwerk Worms

Gesunde Menschen • Gesunde Betriebe • Gesunde Stadt

Wir sind auf dem Weg!  
Herzlichen Dank für Ihre Anwesenheit und Ihr  
Mitgestalten!

Christiane Brandt

Fachwartin für Prävention und Gesundheitsförderung IHK  
BGM Managerin der Freizeitbetriebe Worms GmbH und Tiergarten Worms gGmbH